

Seeadlerweibchen vergiftet: Naturschutz rät zur Vorsicht im Park

In der Feldberger Seenlandschaft wurde ein Seeadlerweibchen vergiftet. Untersucht wurde das Tier auf Carbofuran, ein verbotenes Insektizid.

In der idyllischen Region der Feldberger Seenlandschaft, die für ihre faszinierende Flora und Fauna bekannt ist, hat ein tragischer Vorfall die lokale Gemeinschaft erschüttert. Ein Seeadlerweibchen, das vermutlich junge Küken hatte, wurde anscheinend vergiftet. Diese erschütternde Entdeckung wirft nicht nur Fragen zur Sicherheit der Tiere in diesem Schutzgebiet auf, sondern hat auch das Bewusstsein für den Schutz der einzigartigen Tierwelt erhöht.

Die Entdeckung des vergifteten Seeadlers

Ende April 2024 wurden besorgte Touristen im Uferbereich des Carwitzer Sees auf das verletzte Seeadlerweibchen aufmerksam. Nachdem das Tier gefunden wurde, übernahmen die Experten des Berliner Leibniz-Instituts für Zoo- und Wildtierforschung die Untersuchung. Ihre Analyse ergab, dass das Insektizid Carbofuran, ein hochgiftiges Pestizid, in bedenklichen Mengen in dem Adler nachgewiesen wurde. Diese chemische Substanz ist in der Europäischen Union seit 2007 verboten, was die Schwere dieser Situation unterstreicht.

Die Auswirkungen auf die Tierpopulation

Die Naturparkverwaltung hat betont, dass das Weibchen sehr wahrscheinlich für die Betreuung seiner Jungvögel

verantwortlich war. Da Seeadler in der Brutzeit allein für die Versorgung ihrer Küken zuständig sind, ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass die Jungvögel, die auf das Futter der Mutter angewiesen sind, ebenfalls verendet sind. Diese Entwicklung gefährdet nicht nur die direkte Nachkommenschaft des Adlers, sondern könnte auch langfristige Auswirkungen auf die Population der Seeadler in der Region haben.

Ein Aufruf zur Achtsamkeit

In Anbetracht der Umstände ruft die Naturparkverwaltung die Bevölkerung dazu auf, vorsichtig zu sein. Wenn Spaziergänger oder Besucher im Naturpark Köder oder Tiere finden, die mit scheinbar verdächtigen Substanzen bestreut sind, sollten sie umgehend die Naturparkwacht oder die Polizei informieren. Dieser Aufruf ist nicht nur eine präventive Maßnahme, sondern auch ein Appell, das Bewusstsein für nachteilige Einflüsse auf die Tierwelt zu schärfen.

Ein wichtiges Thema für die Gemeinschaft

Der Vorfall hat in der Region großes Aufsehen erregt und das Bewusstsein für Naturschutz und den Erhalt der heimischen Tierarten geschärft. Die Feldberger Seenlandschaft, bekannt für ihre reiche Tierwelt, sieht sich in der Verantwortung, sowohl die Biodiversität zu schützen als auch die Öffentlichkeit über die Gefahren von unkontrolliertem Pestizideinsatz zu informieren. Um diesen wertvollen Lebensraum zu bewahren, ist die Gemeinschaft gefordert, aktiv Verantwortung zu übernehmen und sich für den Schutz der heimischen Flora und Fauna einzusetzen.

Diese Situation ist ein Beispiel dafür, wie menschliche Aktivitäten die empfindlichen Ökosysteme unserer Natur beeinflussen können, und unterstreicht die Notwendigkeit von Aufklärung und Maßnahmen zum Schutz der Umgebung. Die Feldberger Seenlandschaft bietet nicht nur Lebensraum für viele Arten, sondern ist auch ein Teil unserer gemeinsamen

kulturellen und natürlichen Erbes, das es zu bewahren gilt.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de